

Finanzsoziologie BA (Seminar, SoSe 2020)

Seminar-Inhalt: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Auswirkungen wirtschafts- und finanzpolitischen Handelns auf das Verhalten von Individuen in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Im Zentrum stehen nicht die traditionellen Gründe für staatliches Eingreifen (z.B. öffentliche Güter, externe Effekte) und die klassischen staatlichen Werkzeuge (Steuern, Subventionen etc.). Dieser Kurs legt stattdessen den Fokus auf Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomik. Es wird thematisiert, welche Effekte psychologische Faktoren auf das Entscheidungsverhalten von Individuen haben, und inwieweit dies für Public Policy von Bedeutung ist.

Die Veranstaltung ist ein „Seminar mit Vorlesungscharakter“ (ca. 60% Vorlesung, ca. 40% studentische Vorträge und Diskussion). Jedem der Kapitel aus der Referatsliste ist jeweils ein Vorlesungsteil vorgeschaltet, in dem die verhaltensökonomischen Grundlagen des Abschnittes eingeführt und die Abweichungen vom ökonomischen Standardmodell erörtert werden. Darauf aufbauend diskutieren wir die Relevanz dieser Erkenntnisse aus den Verhaltenswissenschaften für Public Policy. Konkret erarbeiten wir anhand von Kurzreferaten zu aktuellen Forschungspapieren, ob und wie verhaltensökonomische Faktoren bei der Konzeption von staatlichen Maßnahmen auf ausgewählten Märkten berücksichtigt werden können und sollten.

“A lot of our policy models traditionally are based on a rather naïve understanding of what drives behavior. But if you have a more intelligent, nuanced account of how people make decisions, you can design policy that is more effective, less costly, and makes life easier for most citizens.”

David Halpern, Director of the UK Behavioural Insights Team

Organisation and Anforderungen

(1) Ablauf des online-Seminars:

Bitte schicken Sie eine Interessenbekundung bis Mo., den 4.5.2020, via email an kerstin.rathje@uni-erfurt.de. Sie erhalten dann den Schlüssel zum Moodle-Lernraum (eventuell ist auch eine Nachmeldung zu einem späteren Zeitpunkt möglich).

Die Veranstaltung findet in diesem Semester online jeweils dienstags vom 5. Mai bis 14. Juli um 16:15 Uhr statt. Eine Einladung für den virtuellen Seminarraum sende ich Ihnen jeweils 24 Stunden vor dem Seminar zu.

Die Veranstaltung ist ein „Seminar mit Vorlesungscharakter“ (60% Vorlesung, 40% studentische Vorträge und Diskussion). Ein bis drei Teilnehmer bearbeiten (zusammen) eines der Themen aus dem Syllabus und hält bzw. halten ein Kurzreferat im Rahmen des Seminars (20 Minuten, nicht mehr als 10 Folien). Im Kurzreferat sollen das Forschungsdesign und die Forschungsergebnisse kurz dargelegt werden. Daneben sollen Sie einordnen, welche Relevanz

die Forschungsergebnisse für staatliches Handeln bzw. Public Policy haben. In der Klausur muss später eines der Themen und ein zugehöriges Forschungsergebnis erläutert werden.

(2) Melden Sie sich für ein Thema an: In diesem Syllabus finden Sie eine Liste aller Themen/Artikel, die zur Bearbeitung bereitstehen. Jedem Teilnehmer wird ein Thema/Artikel zugeordnet. Bitte nehmen Sie sich in den nächsten Tagen Zeit, die Liste durchzugehen. Sie können die "abstracts" (Kurzzusammenfassungen) der Artikel lesen und die Artikel oberflächlich durchsehen. Entscheiden Sie dann, an welchem Thema Sie gerne arbeiten würden. **Wichtig: Gehen Sie auf <http://bit.ly/FinSozBA> und reihen Sie bis 8. Mai Ihre drei bevorzugten Themen/Artikel.** Ich werde die Themen dann unter Berücksichtigung Ihrer Präferenzen bis 10. Mai zuordnen und Ihnen per Email mitteilen.

(3) Hinweise zum Vortrag:

Den Termin Ihres Vortrages finden Sie unten in der Liste. Es ist bei der Vorbereitung oft hilfreich, eine kurze Zusammenfassung des Artikels zu schreiben (1 Seite). Dies hilft Ihnen dabei, das Thema klarer zu strukturieren. Versuchen Sie, dabei die folgenden Fragen zu beantworten:

Was ist die Hauptfragestellung, die in meinem Thema/Artikel bearbeitet wird?

Mit welcher Forschungsmethodik wird gearbeitet?

→ experimentelle Untersuchung, empirisch (kein Experiment), theoretisch

→ mit welchem Forschungsdesign wird gearbeitet? Wie ist z.B. das

Experiment ausgestaltet, welche Daten werden verwendet, wie groß ist das Sample etc. (versuchen Sie, dabei auch zu überlegen, ob das Design und die Methode geeignet sind, die Forschungsfrage zu beantworten)

Was ist das Hauptergebnis der Studie?

Was ist die Relevanz des Ergebnisses? Warum ist es interessant?

Inwieweit sind die Ergebnisse geeignet, Politikempfehlungen zu geben?

Zur besseren Einordnung Ihres Themas in einen größeren Kontext kann es hilfreich sein, eine weitergehende Literaturrecherche durchzuführen. Ein guter Startpunkt ist Google Scholar.

Schicken Sie die Folien für Ihr Referat spätestens 7 Tage vor dem Vortrag an oliver.himmler@uni-erfurt.de.

(4) Im Anschluss an Ihren Vortrag leiten Sie eine kurze Diskussion mit den anderen Studierenden.

Klausurtermin: Take-home exam, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Kontakt: oliver.himmler@uni-erfurt.de.

Finanzsoziologie BA (Seminar, SoSe 2020) - Referatsthemen

Mit einem * markierte Referate beinhalten zwei Papiere, die zusammengefasst werden sollen.

16. Juni

Opportunity cost neglect

(1)* Frederick, S., Novemsky, N., Wang, J., Dhar, R., & Nowlis, S. (2009). Opportunity cost neglect. *Journal of Consumer Research*, 36(4), 553-561.

Benartzi, S., Beshears, J., Milkman, K. L., Sunstein, C. R., Thaler, R. H., Shankar, M. & Galing, S. (2017). Should governments invest more in nudging?. *Psychological science*, 28(8), 1041-1055.

23. Juni

Sunk cost fallacy

(2) Hidalgo, D., Onofa, M., Oosterbeek, H., & Ponce, J. (2013). Can provision of free school uniforms harm attendance? Evidence from Ecuador. *Journal of Development Economics*, 103, 43-51.

(3) Ketel, N., Linde, J., Oosterbeek, H., & van der Klaauw, B. (2016). Tuition fees and sunk-cost effects. *The Economic Journal*, 126(598), 2342-2362.

Menu dependence, decoy effects

(4) Li, M., Sun, Y., & Chen, H. (2019). The decoy effect as a nudge: Boosting hand hygiene with a worse option. *Psychological science*, 30(1), 139-149.

(5) Pittarello, A., Caserotti, M., & Rubaltelli, E. (2019). Three is better than two: Increasing donations with the attraction effect. *British Journal of Psychology*.

30. Juni

Loss aversion, endowment effect, status quo bias and framing

(6) Grolleau, G., Kocher, M. G., & Sutan, A. (2016). Cheating and loss aversion: Do people cheat more to avoid a loss?. *Management Science*, 62(12), 3428-3438.

(7) Levitt, S. D., List, J. A., Neckermann, S., & Sadoff, S. (2016). The behavioralist goes to school: Leveraging behavioral economics to improve educational performance. *American Economic Journal: Economic Policy*, 8(4), 183-219.

7. Juli

Present-bias

(8) Giné, X., Karlan, D., & Zinman, J. (2010). Put your money where your butt is: a commitment contract for smoking cessation. *American Economic Journal: Applied Economics*, 2(4), 213-35.

(9) Thaler, R. H., & Benartzi, S. (2004). Save more tomorrow™: Using behavioral economics to increase employee saving. *Journal of Political Economy*, 112(S1), S164-S187.

(10) Himmler, O., Jäckle, R., & Weinschenk, P. (2019). Soft Commitments, Reminders, and Academic Performance. *American Economic Journal: Applied Economics*, 11(2), 114-42.

14. Juli

Limited attention and reminders

(11) Chirico, M., Inman, R., Loeffler, C., MacDonald, J., & Sieg, H. (2017). Deterring Tax Delinquency in Philadelphia. *National Bureau of Economic Research*, w23243.